

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 7. Oktober 1916, nachm. 2 Uhr.

—○○—

1. Robert Schumann (1810—1856):
Fuge für Orgel über B-A-C-H (Nr. 6).

2. Ernst Müller (geb. 1866):
„Nimm Christum in dein Lebensschiff“.
Werk 56.

Nimm Christum in dein Lebensschiff
Mit gläubigem Vertrauen,
Stoß ab vom Strand und laß vor Riff
Und Klippe dir nicht grauen;
Und flög' auf wilder Wogenbahn
Dein Schifflein auch hinab, hinan,
Und schlugen selbst die Wellen
Ins Schiff hinein,
Kannst ruhig sein,
Er läßt es nicht zerschellen.

Und sollt' er bei des Sturmes Wut
Das Steuer nicht gleich fassen,
Nur Mut, nur Mut! Mußt seiner Hut
Dich gläubig überlassen.
Wie mächtig auch die Woge grollt,
Die Blitze sprüh'n, der Donner rollt,
Dein Schifflein ist geborgen,
Trägt's doch den Herrn,
Dem treu und gern
So Wind wie Meer gehorchen.

Drum sei nur wach und sei bereit
Und laß nicht ab zu beten,
So wird der Herr zu seiner Zeit
Gewiß an's Steuer treten;
Dann schweigt der Sturm, von ihm bedroht,
Dann legen sich auf sein Gebot
Die wild empörten Wogen,
Und ausgespannt
Von seiner Hand
Wölbt sich der Friedensbogen.

Jul. Sturm.

3. Reinhold Becker (geb. 1842):
„Fürchte dich nicht“, Lied für Sopran mit Orgel.
Werk 129, Nr. 1.

Groß sind die Wogen und brausen gar sehr:
Fürchte dich nicht, dein Fels ist der Herr!
Nacht aller Orten, kein Sternelein mehr:
Fürchte dich nicht, dein Licht ist der Herr!
Zitternd die Knie', und das Herz wie so schwer:
Fürchte dich nicht, dein Stab ist der Herr! Frdr. Oser.

4. Gemeinde. (Mel. von Joh. Schop, 1641.)
Mel.: Sollt ich meinem Gott nicht singen.

Dankt dem Herrn! So sollen sagen,
Die erlöst sind durch den Herrn,
Die auf Händen er getragen,
Deren Stab er war und Stern:
Irrend, heimatlos, verschmachtet,
Riefen sie zu ihrem Gott;
Und er rettete aus Not
Die, so elend und verachtet —
Dankt dem Helfer immerdar!
Er ist stark und wunderbar.

Bitte wenden!